

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

als Vorsitzende: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

Anwesend: OB Thomas Herzog
Annette Jauch
Bernd Katz
Michael Schneider
Jürgen Kaupp
German Notheis
Adrian Schmid
Jürgen Moosmann
Dr. Frank Stephan
Claudia Notheis

außerdem anwesend: Herr Uwe Weisser – FB 1
Herr Huber – FB 1
Frau Wegner – FB 2
Herr Dezember – FB 4
Herr Kälble – SWS
Frau Niebel – FB 2
Herr Krause – FB 4
Herr Lothar Herzog – Presse

Entschuldigt: Reiner Fus
Klaus Glatthaar

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen
3. Regelung der Sperrzeit, Fastnacht 2015 – Vorlage Nr. 29/2014
4. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2015 – Vorlage Nr. 30/2014
5. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) der Großen Kreisstadt Schramberg – Vorlage Nr. 31/2014
6. Haushaltsplan 2015 – Beratung des Entwurfs – Vorlage Nr. 32/2014
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 58 bis 64

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen
vom 24. November 2014**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 58, Seite 1

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Fragen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen
vom 24. November 2014**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 59, Seite 2

2. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 60, Seite 3

3. Regelung der Sperrzeit, Fastnacht 2015

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 29/2014 zugrunde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Frau Wegner vom Fachbereich Recht und Sicherheit den Sachverhalt. Sie erklärt den Antrag anhand der Vorlage Nr. 29/2014 und geht kurz auf die in 2014 getroffene Regelung (Aufhebung der Sperrzeit über die gesamte Fastnacht) ein. Der Gemeinderat entschied sich für eine einheitliche Regelung in allen Stadtteilen und eine Aufhebung der Sperrzeit für die gesamte Fastnachtszeit nur für das Jahr 2014. Frau Wegner berichtet, dass im Ortsteil Waldmössingen Beschwerden eingingen, es war zu laut und es seien Verunreinigungen hinterlassen worden. Die Verwaltung schlägt daher vor die Sperrzeitenregelung aus dem Jahr 2007 beizubehalten.

Frau Schmid bedankt sich bei Frau Wegner, erläutert die Beschwerden im Ortsteil Waldmössingen noch detaillierter und gibt den Antrag zur Diskussion an die Räte.

Dialog Ortschaftsrat:

Herr Katz spricht sich dafür aus, in allen Ortsteilen gleich zu handeln. Es sei aus seiner Sicht eher ein wirtschaftlicher Faktor der Betreiber. Ob nötig oder nicht sei Ansichtssache.

Herr Schneider gibt den Hinweis, dass es sicher auch schon früher (22.00 Uhr oder 23.00 Uhr zum Beispiel) zu Problemen kommen könne.

Herr Kaupp denkt, dass Waldmössingen ja nicht so der Dreh- und Angelpunkt sei und man wolle den anderen Stadtteilen deswegen nicht im Wege stehen.

OB Herzog informiert, dass es hier und heute vorerst um den Wunsch im Ortsteil Waldmössingen gehe, um dann zusammen mit den anderen Ortsteilen eine einheitliche Lösung zu finden.

Herr A. Schmid ist der Meinung, dass es sicher gut ist, wenn eine Handhabe vorhanden ist. Sobald eine Sperrzeit vorhanden sei, könne auch von den Veranstaltern nach dieser gehandelt werden.

Herr Kaupp tut sich schwer, da in Waldmössingen hier keine Not bestehe und er den anderen Ortsteilen nicht im Wege stehen möchte.

OB Herzog weist darauf hin, dass für die anderen Ortsteile durchaus auch eine andere Regelung getroffen werden könne. Es ginge hier nur um einen Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen
vom 24. November 2014**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 60, Seite 4

Frau Schmid berichtet, dass es in Waldmössingen bisher nur einen Veranstalter gegeben habe, der den Wunsch nach Aufhebung der Sperrzeit äußerte.

Herr Katz spricht sich erneut für eine gesamtstädtische Regelung aus.

Beschluss:

Mit 6 zu 3 Stimmen stimmt der Ortschaftsrat der Aufhebung der Sperrzeitenregelung an den Fastnachtstagen 2015 zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 61, Seite 5

4. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2015

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 30/2014 zugrunde.

Herr Kälble von den Stadtwerken Schramberg erläutert dem Ortschaftsrat die Neukalkulation der Abwassergebühren. Die Gebührenkalkulation ist durch drei wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet:

- rückläufige Mengenentwicklung (niedrigster Wert seit Einführung der Statistik 1963)
- steigende Betriebskosten (durchschnittlich um 2,2 % pro Jahr)
- steigender Kapitaldienst (steigende Abschreibungen und Zinslast um rund 4,6 %)

Erstmalig ist es mit dem Jahresabschluss 2013 gelungen, die aufgelaufenen Verluste in Höhe von 593 T€ zum 31.12.2013 auf 494 T€ zu verringern. Ein Anteil der noch bestehenden aufgelaufenen Verluste der vorangegangenen Jahre ist in die Neukalkulation einzuberechnen.

Dialog Ortschaftsrat:

Herr Kaupp fragt nach den Investitionen. Welche von den hier aufgelisteten Positionen seien für Waldmössingen relevant?

Herr Dezember erwähnt die allgemeine Kanalsanierung, welche sämtliche Stadtteile betreffe, die Erneuerung Sammler Heimbach, die Retentionsbecken Brunnen, den Zulauf zur Kläranlage, das Baugebiet Webertal III als Restzahlung, Ertüchtigung Ghern und Waldmössingen RÜB oberhalb des Freizeitgeländes. Die Kanalisation der Kirchbergstraße käme nicht.

Herr Schneider spricht die Retentionsbecken im Webertal an. Diese würden erst gebaut, wenn tatsächlich Bedarf vorhanden sei. Er fragt, ob dieser Betrag in 2015 evtl. auch nicht anfallen werde.

Herr Dezember berichtet, dass ein Becken benötigt wird, dies sei in Vorbereitung und müsse auch gebaut werden. Die Option für weitere Becken sei vorhanden.

Herr A. Schmid erkundigt sich nach den Zahlen, aus denen die Abwasserkalkulation entstehe.

Herr Kälbe erläutert, dass die Kalkulation auf dem basiere, was geplant sei. Es gebe dann jedoch eine Nachkalkulation. Über- oder Unterdeckung fließe wieder in die nächsten 5 Jahre ein, dies nenne sich Mischkalkulation. Abgeschrieben werde monatlich.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 61, Seite 6

Erst im Folgejahr wirke sich dies dann voll aus. Wenn eine Anlage im Bau sei, mache sich dies evtl. erst im Folgejahr bemerkbar.

Herr Katz fragt, ob es mittelfristig überhaupt möglich sei, die Abwassergebühr irgendwann auch einmal zu senken.

Herr Kälble:

Im Moment steigen die Kosten durch hohe Investitionen. Die spezifische Gebühr gehe hoch. Man könne auch vom verbrauchsabhängigen Anteil wegkommen, dann sei die Grundgebühr höher. Man hätte dann viel Grundgebühr und weniger verbrauchsabhängige Kosten.

Auf Frage von Herrn Katz, hinsichtlich der Investitionskosten in nächster Zeit erläutert Herr Kälble die Investitionen die erforderlich sind.

Herr Kaupp erkundigt sich nach den Auswirkungen auf den Endverbraucher.

Herr A. Schmid fragt nach den Retentionsbecken. Eigentümer sei die Stadt Schramberg, gepflegt würden sie jedoch vom Bauhof Waldmössingen – dies sei ein zusätzlicher und zunehmender Aufwand. Herr Kälble teilt mit, dass die Kosten mit dem Bauhof verrechnet würden.

Herr Dezember stimmt dem zu, der Aufwand für den Bauhof steige. Die Retentionsbecken seien in Waldmössingen jedoch auf Grund der vielen Bäche erforderlich.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen
vom 24. November 2014**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 62, Seite 7

**5. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
(Abwassersatzung) der Großen Kreisstadt Schramberg**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 31/2014 zugrunde.

Über die Hintergründe und Änderungen der Satzung zur öffentlichen Abwasserbeseitigung informiert Frau Linda Niebel. Kernänderung der Abwassersatzung ist die Anpassung der Abwassergebühren, die zum 01.01.2015 in Kraft treten wird. Die Neufassung des § 3 Abs. 1 der Abwassersatzung erfolgt auf Grund einer redaktionellen Änderung. Die Abwassergebühr soll für zentral angeschlossene Grundstücke auf 2,96 €, die Niederschlagswassergebühr auf 0,55 € je m² versiegelte Fläche erhöht werden.

Frau Niebel informiert über die Notwendigkeit der Satzungsänderung um Gebühren rechtsverbindlich erheben zu können.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 8

6. Haushaltsplan 2015 – Beratung des Entwurfs

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 32/2014 zugrunde.

Frau Schmid begrüßt den Stadtkämmerer Herrn Huber. Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Huber den Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2015. Hierbei informiert er den Ortschaftsrat über das Haushaltszahlenjahr 2015. Es sei ein Minusjahr und was komme danach? Man dürfe hier nicht erschrecken, aber dennoch sei es bedenklich. Er gibt Erläuterungen zur FAG-Systematik, zu den geringeren Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2015 und zu den Ausgabeseiten (Personalausgaben, Sachausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse, zur FAG- und Kreisumlage). Er berichtet über die Entwicklung im Bereich Schulen / Erziehung / Jugend. Hier sei ein starker Abmangel zu verzeichnen. Die städtischen Kitas und ihre Personalausgaben seien in den letzten 5 Jahren um 29 % gestiegen. Hier wurde sehr viel getan. Weiter geht er auf das Investitionsprogramm und die damit verbundene Haushaltsbelastung ein. Ende 2016 seien keine Rücklagen mehr vorhanden – der Haushalt sei voll ausgeschöpft.

Zum Schluss teilt Herr Huber mit, dass dies der letzte Haushalt mit Kameralistik sei. Ab nächstem Jahr planen wir mit Erträgen und Aufwendungen, im neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR).

Dialog Ortschaftsrat:

Herr Schneider bedankt sich bei Herrn Huber für seine Ausführungen und für die dahinter verborgene Arbeit, um überhaupt eine Diskussionsgrundlage zu schaffen. Er fragt nach den Personalausgaben bei den Schulen und Kitas, dies seien Vorgaben des Landes. Er erkundigt sich, ob hier die Kostenansätze des Landes nicht ausreichen?

Herr Huber beantwortet die Frage dahingehend, dass die Zahlen, die er erläutert habe Kosten seien, die tatsächlich auf die Stadt zukommen, da der Bereich Kinderbetreuung den Haushalt zukünftig stärker belaste.

Frau Schmid spricht die Seiten 2 und 3 der Vorlage an, die Waldmössingen betreffen. Dies seien Positionen, die bereits in 2015 drin sind aber auch in den Folgejahren.

Herr Schneider fragt nach dem ersten Punkt „Grundschule Waldmössingen“. Renovierungsarbeiten stehen hier an, dies sei bekannt. Er spricht vorausschauend das in absehbarer Zeit anstehende Schulleiterproblem an. Hier müssten evtl. jetzt schon bestimmte Weichen gestellt werden. Er will beantragen, dass Gelder vorgezogen werden. Hier sollte der Grundstock für eine intakte Schullandschaft geschaffen werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 9

OB Herzog spricht die Unterhaltungsmittel im Verwaltungshaushalt an. 20.000 € seien für nächstes Jahr vorgesehen. Es seien noch HH-Mittel da, hiermit könnten in diesem und im nächsten Jahr noch kleinere Schönheitsreparaturen vorgenommen werden. Er tue sich jedoch schwer, im Vermögenshaushalt Mittel vorzuziehen.

Herr Schneider weist nochmals ausdrücklich auf die Notwendigkeit hin, hier zu handeln.

OB Herzog gibt den Hinweis, was im Bereich Gebäudeunterhaltung machbar ist, werde gemacht. Alles Weitere sehe er fraglich. Es sei jedoch das gute Recht der Ortschaftsräte, diese Wünsche einzubringen.

Laut Auskunft von Frau Schmid könnte sicherlich einiges über die Gebäudeunterhaltung abgedeckt werden.

Herr Schneider stellt fest, dass die Mittel im Vermögenshaushalt jedoch erst 2016 eingestellt seien, er wünsche, dass diese in 2015 vorgezogen werden.

OB Herzog gibt zu bedenken, es sei nicht nur aus finanzieller Hinsicht schwer Mittel vorzuziehen – es müsse auch geplant und bearbeitet werden.

Frau Jauch spricht sich für den Antrag von Herrn Schneider aus. Es dürfe hier nichts versäumt werden.

Frau Schmid stellt zusammenfassend fest, dass Herrn Schneider den Antrag stellt, die geplanten Mittel für 2016 ins Haushaltsjahr 2015 vorzuziehen.

Der Ortschaftsrat fasst **einstimmig den Beschluss**, die geplanten Mittel für 2016 ins Haushaltsjahr 2015 vorzuziehen.

Frau Schmid erkundigt sich nach Seite 2 „Punkt Hochbau“, ob es hierzu noch Fragen gibt.

Herr Kaupp bittet um eine Erläuterung zur Innenentwicklung von Waldmössingen. Seines Wissens seien es derzeit 3 Dinge die zur Innenentwicklung gehören. Er fragt nach, mit welchem Plan welche Position gemeint sei.

Herr Kammergruber weist auf den Aufstellungsbeschluss hin.

- Bereich Schuhhäusle
- Bereich Breite
- Heimbach Nord

Herr Katz erkundigt sich zum Thema Gemeindestraßen. Im Angelwasen würde die Maßnahme bereits laufen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 10

Frau Schmid weist darauf hin, hier handle es sich um ein begonnenes Projekt, die Mittel würden übertragen werden.

OB gibt den Hinweis, man wolle vom grundlegenden System, Haushaltsreste zu bilden, wegkommen.

Herr Kaupp spricht die Kirchbergstraße an. Seit der Jahrhundertwende sei diese sanierungsbedürftig. Es sei wohl die schlechteste Straße in Waldmössingen – jedoch die zweit wichtigste. Er erläutert die Gehwegführung – man könne nicht mit einem Kinderwagen laufen, die Straße sei viel zu schmal und auch die Parkmöglichkeit sei nicht zufriedenstellend. Dies alles sei für Kinder auch gefährlich. Die Maßnahme sei immer wieder verschoben worden. 2013 sei es politischer Wille gewesen, die Sanierung in 2014 zu verschieben. Jetzt sei es wieder verschoben worden. Er möchte, dass nächstes Jahr die Planung vorgenommen wird und dann im weiteren Zuge auch die Umsetzung.

OB Herzog bedauert, dass diese Maßnahme nochmals verschoben werden musste. Politischer Wille sei in den letzten Jahren ein anderer gewesen.

1. Finanzieller Grund, entweder Schillerstraße oder Kirchbergstraße
2. Tiefbauabteilung sei mit der Maßnahme Schillerstraße die nächsten zwei Jahre ausgebucht

Er räumt ein, im Bereich der Kommunikation hätte besser geplant werden müssen. Hier hätte eine frühere Information stattfinden können.

Herr Schneider gibt den Hinweis, die Schillerstraße sei wichtig. Jedoch sei es in Schramberg in den letzten Jahren immer möglich gewesen, mehrere Straßen zu sanieren. Er könne nicht verstehen, dass im gesamten städtischen Bereich nur eine Straße gemacht werden könne.

OB Herzog räumt ein, dass in den letzten Jahren mehr eingeplant wurde, als tatsächlich machbar gewesen sei.

Herr Huber weißt auf den Investitionsplan 2016, Bereich Tiefbau hin. Die personelle Grenze sei hier ausgereizt.

Herr Dezember bemüht sich, zukünftig früher anzusetzen. Er räumt ein, die Abteilungsleitung sei 7 Monate nicht besetzt gewesen. Ingenieurverträge müssten intern vorher vorbereitet werden und der Ingenieur muss überwacht werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 11

Straßenbaumaßnahmen in dieser Größenordnung seien nicht so lapidar dahin zu planen, diese benötigten entsprechend Zeit. Er spricht die Umsetzung der Maßnahmen im finanziellen Bereich an. Waldmössingen hätte einen überproportionaler Anteil, das Projekt Kirchbergstraße könne derzeit nicht umgesetzt werden.

Herr Schneider möchte, dass protokolliert wird, wenn die Schillerstraße nicht komme, sei die Kirchbergstraße in Planung.

OB sagt, dies sei im Gemeinderat bereits so besprochen worden.

Frau Schmid spricht den Fachbereich 3, Kultur, Schule, Sport an. Die Zuschüsse seien so in den Haushalt mitaufgenommen, wie sie beantragt wurden, außer den Fastnachtsuniformen. Diese wurden auch in der Vergangenheit nie bezuschusst.

Herr Katz muss nochmals zur Straßenbeleuchtung der Kirchbergstraße zurückkehren. Er fragt, ob hier nochmals eine komplett neue Beleuchtung vorgesehen sei.

Herr Dr. Stephan fragt nach Beleuchtung in der Kirchbergstraße. Bei der Schuhhäuslestraße sei der Zuschuss an sich in Frage gestellt worden.

Herr Dezember gibt die Auskunft, dass innerhalb einer bestimmten Bindungsfrist bezuschusste Leuchtmittel nur innerhalb der Kirchbergstraße umgesetzt werden dürfen.

Im weiteren Verlauf wird auf Seite 4 der Verwaltungshaushalt beraten.

Beginn mit Einnahmen „Mieten und Pachten“ war relativ hoch. Pacht in einem Pachtjahr nur deshalb so hoch, da ein Jahr die Pacht nicht abgerechnet werden konnte und deshalb im anderen Jahr zwei Jahre zusammen abgerechnet wurden.

Herr Kaupp gibt den Hinweis, der Rodelsberg sei nicht mitaufgeführt. Weder auf der Einnahmen-, noch auf Ausgabenseite.

OB Herzog informiert, die Bewirtschaftung liege beim FB 4. Da die Bewirtschaftung nicht bei der Ortsverwaltung liege, sei es nicht in der Vorlage.

Herr Dezember wirft ein, bei Deponie sei Bautätigkeit nicht absehbar. Es sei eine Anpassung an den Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Herr Kaupp spricht die Holzerlöse an. Es würde immer ein toller Gewinn vorgestellt werden und dann käme 100.000 € weniger raus. Die Verwaltungs-kosten seien genauso hoch wie die Kosten die im Wald tatsächlich benötigt würden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 12

Frau Schmid gibt den Hinweis, dass Personalkosten entstehen würden, für den Waldarbeiter, für den Bauhof-Mitarbeiter und für eventuelle externe Waldarbeiter.

Herr Moosmann spricht die Einnahmen im Bereich Sportplätze, Sportheime an.
Frau Schmid teilt mit, dass dies jetzt vom FB 3 bearbeitet werden würde.

Frau Schmid spricht die Ausgaben auf Seite 5 an.

Herr Katz spricht den Betriebsstrom für die Ortsbeleuchtung an. Hier sei in 2013 ein doppeltes Rechnungsergebnis gegenüber 2015 aufgeführt.

Hier sei zu berücksichtigen, dass Abschläge über das Rechnungsjahr hinübergenommen worden seien. Auch seien neue Baugebiete hinzugekommen und es seien Umstellungen vorgenommen worden.

OB Herzog gibt zu bedenken, dass gesamt städtisch gesehen die Erhöhung der Stromkosten durch die Umstellung auf LED gerade wieder aufgefangen wurde.

Herr Katz versteht dies nicht, das sei Geld, welches u.U. als Manövriermasse irgendwo anders benutzt werden könne.

Herr Kaupp spricht den Winterdienst an und weist auf den Rechnungsabschluss 2013 mit gutem Winter hin.

OB Herzog teilt mit, dass die Verrechnungssätze beim Bauhof angepasst wurden. Wenn eine Abrechnung komme, würden sonst wieder überplanmäßige Mittel benötigt werden.

Herr Dezember ist der Meinung, die Ausgaben seien innerhalb des Bauhofs gegenseitig deckungsfähig und müssen in der Gesamtheit gesehen werden. Wenn es keinen Winter gebe, müsse der Bauhof andere Arbeiten verrichten (Rasen mähen, Hecken schneiden, etc.). Das hier eingestellte Geld gebe man nicht aus, sondern es falle an.

Zum Thema Friedhof teilt Frau Schmid mit, hier sei vorgesehen, den Brunnen wieder zu reparieren.

Herr Kaupp spricht das Schlachthaus an. Hier sollte darauf geachtet werden, dass der Abmangel nicht zu hoch werde.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 13

Frau Schmid teilt mit, hier würde vorsorglich ein Betrag eingeplant werden. Wenn Reparaturen anfallen, könne dies nicht vorhergesehen werden. Es müsse aber auch nicht zwangsläufig etwas ausgegeben werden. Die Auslastung des Schlachthauses sei recht gut.

Herr Katz spricht den Bereich Abbrüche für Gebäude an. Hier sei aber für Waldmössingen nichts enthalten.

Frau Schmid berichtet, die Gebäude seien aus Sicht der Verkehrssicherungspflicht in keinem schlechten Zustand, d.h. sie müssen nicht umgehend abgebrochen werden. Zudem seien noch nicht alle notariellen Abschlüsse gemacht.

Herr Kaupp fragt nach dem Investitionsprogramm auf Seite 6. Ein Schlepper wurde an den Wald verkauft. Hier sei kein Geld eingestellt gewesen. Wo wird uns der abgezogen?

Frau Schmid informiert, dass dieser im Waldhaushalt berücksichtigt sei.

Frau Schmid geht kurz auf die Ersatzbeschaffung Bauhoffahrzeuge auf Seite 7 ein. Der Fendt-Schlepper sei in die Jahre gekommen und im Wald fehle ein Unfallverhütungsschlepper. Das neue Gerät würde für den Winterdienst eingesetzt werden.

Herr Noheis spricht die Stellen beim Bauhof Waldmössingen an und fragt, ob hier eine Erhöhung vorgesehen sei? OB Herzog teilt mit, dass aktuell nichts geplant sei. Der Verwaltungshaushalt gebe dies derzeit nicht her. Grünpflegemaßnahmen würden evtl. fremd vergeben werden.

Herr A. Schmid erkundigt sich nach den Leistungen beim Bauhof. Diese würden ständig ansteigen. Er sieht eine Kostensteigerung auf dieser Stelle in Höhe von ca. 100.000 € Mehrkosten.

Frau Schmid weist darauf hin, dass der Stundensatz erhöht worden sei. Fakt sei, beim Bauhof fallen immer mehr Arbeiten an.

Herr Schneider spricht Fürsorgepflicht der Bauhofmitarbeiter an. Es seien nicht nur mehr Grünanlagen, sondern auch mehr Straßen und Plätze zu pflegen.

OB Herzog gibt nochmals die Auskunft, dass die Stadt derzeit nicht in der Lage sei, mehr Stellen zu schaffen.

Herr Katz hätte gerne eine Aufstellung, wie sich die Aufgaben in den letzten Jahren weiterentwickelt hätten. Dann müsse zumindest über Fremdvergaben nachgedacht werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 14

OB Herzog spricht sich für Fremdvergaben aus.

Herr Notheis weist darauf hin, dass auch Fremdvergaben Geld kosten würden. Würde es nicht Sinn machen, hier eine Stelle zu beantragen?

OB Herzog spricht das grundsätzliche Problem an. Stellen, die wir haben, müssen auch finanziert werden. Fremdvergaben können jederzeit gestrichen werden.

Herr Notheis spricht sich dennoch für einen Stellenaufbau aus.

Frau Jauch gibt zu bedenken, dass eine Stelle in der Verwaltung nicht mit einer Bauhofstelle verglichen werden könne.

Herr Weißer gibt den Hinweis, auch der Bauhof in Sulgen hätte eine Stelle beantragt und auch dieser Antrag musste zurückgestellt werden.

Frau Schmid fasst zusammen: Das Problem sei erkannt. Der Bauhof Waldmössingen sei ein gutes Team. Aber man müsse auch sehen, mit welcher Berechtigung in Waldmössingen eine Stelle geschaffen werden soll und nicht bei den andern.

Herr Notheis stellt den Antrag auf eine weitere Stelle beim Bauhof.

Der Ortschaftsrat fasst den **einstimmigen Empfehlungsbeschluss** an den Gemeinderat, eine weitere Stelle beim Bauhof Waldmössingen zu schaffen.

OB Herzog erläutert die Lage und die Entscheidung der Verwaltung. Hier sei wirtschaftliche Notwendigkeit gegeben.

Herr Katz stellt den Antrag auf eine öffentliche Toilette im Ort. Evtl. könnte hier in nächster Zeit etwas geplant werden.

Herr Moosmann gibt den Hinweis, diese sollte behindertengerecht sein.

Frau Schmid sagt zu, diese Anregung aufzunehmen.

Herr Moosmann könnte sich ein barrierefreies öffentliches WC im Falle eines Umbaus oder einer Sanierung des Feuerwehrgerätehauses vorstellen.

Wird vom FB 4 mitgenommen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen
vom 24. November 2014**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 63, Seite 15

Zusammenfassend stimmt der Ortschaftsrat dem Haushaltsplan-Entwurf unter folgenden Berücksichtigenden zu:

- **Grundschule** (geplanten Mittel für 2016 ins Haushaltsjahr 2015 vorzuziehen)
- **Kirchbergstraße Beleuchtung wird herausgenommen, wenn Straße nicht gemacht wird**
- **weitere Stelle beim Bauhof Waldmössingen**

Diese Punkte sollen mit in den Haushalt aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Haushaltsplan-Entwurf unter Berücksichtigung o.g. Punkte einstimmig zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg- Waldmössingen vom 24. November 2014

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 64, Seite 16

7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

→ Rasengräber auf dem Friedhof Waldmössingen

Frau Schmid berichtet über Anträge, die aus der Bevölkerung gekommen seien. Diese Bestattungsform kann von Seiten der Verwaltung ab sofort angeboten werden.

→ Baubeginn Retention im Gewerbegebiet Brunnen – hinter SW

Frau Schmid teilt mit, dass mit dem Bau der Retentionsbecken begonnen wurde.

→ Gewerbesteureinnahmen IKGI 2013

Herr Huber teilt die Gewerbesteureinnahmen des Interkommunalen Gewerbegebietes mit. Diese werden je hälftig zwischen Dunningen und Schramberg aufgeteilt.

→ Wickeltisch Kastelhalle Spende Frau Bantle

Frau Schmid gibt bekannt, dass Frau Sandra Bantle einen Wickeltisch für die Kastelhalle gespendet hat und bedankt sich bei der Spenderin.

→ Feuerwehr – Einladung zur Versammlung am 05.12.2014, 20.00 Uhr

Frau Schmid gibt die Einladung an die Ortschaftsräte weiter. Eine Anmeldung sei erbeten.

→ Kläranlage

Herr Dezember informiert über den erforderlichen Austausch der Membranen in der Kläranlage. Die Baumaßnahme liegt im Zeit und Kostenrahmen.

→ Winterdienst

Herr Kaupp fragt an, ob der Weg im neuen Friedhofsteil nicht durchgebahnt werden könnte. Dieser Weg stelle eine vielgenutzte fußläufige Verbindung zur Talstraße dar.